



Kai-Uwe Schulte-Bunert | Heiko Räßple
Die Tiefe der Räume

Vernissage:

Freitag 11.11.2011 | 18:00 Uhr





**Kai-Uwe Schulte-Bunert
Heiko Räßple
Die Tiefe der Räume**

**Vernissage:
Freitag 11.11.2011 | 18:00 Uhr**

**Eröffnungsrede:
Sabrina Duchow,
Kunsthistorikerin M.A.**

Die Künstler werden anwesend sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
während der Ausstellungsdauer
vom 12. November 2011 bis 31. Januar 2012

Ihre Galerie Filser & Gräf

Tattenbachstr. 18, 80538 München
U4/U5 Station Lehel

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 11.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 14.00 Uhr
Und nach telefonischer Vereinbarung

Besuchen Sie uns auf der ART.FAIR, Köln
Staatenhaus am Rheinpark | Auenweg 17 | 50679 Köln

29.10.2011 - 01.11.2011
Südflügel | Messestand FO4

**ART.
FAIR**

Zeitgenössische Kunst
GALERIEN MÜNCHEN

„Mitglied in der Initiative von Münchner Galerien
zeitgenössischer Kunst“



„Mitglied im Bundesverband
Deutscher Galerien und Editionen e.V.“

FILSER & GRÄF
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN
Tattenbachstr.18... 80538 München... Fon +49(0)89 255 495 89
kontakt@filserundgraef.de... www.filserundgraef.de

Die Tiefe der Räume

Mit der Ausstellung „Die Tiefe der Räume“ zeigt die Galerie Filser & Gräf Fotografien von **Kai-Uwe Schulte-Bunert** und Skulpturen von **Heiko Räßple**. Beide Künstler fordern den Betrachter auf, das zuerst ästhetisch empfindende Wohlgefallen reflektierend zu hinterfragen.

Kai-Uwe Schulte-Bunert fotografiert Landschaften. Bebaute Landschaften die vielleicht eher als erbaute Landschaften bezeichnet werden sollten. Sie sind einzigartig schön und verstörend zugleich.

In seinen Arbeiten sind Erinnerungen verankert, die wir alle kennen und doch nicht greifen können. Die Farben sind reduziert, der Himmel in diffuses, absorbierendes Licht getaucht. **Kai-Uwe Schulte-Bunert** eröffnet uns einen Raum, der ohne Schatten, ohne Zeit und Funktion erscheint.

Die Anwesenheit der Abwesenheit prägte immer schon **Kai-Uwe Schulte-Bunerts** fotografische Serien. Auch in seinen neuen Arbeiten ist der Mensch als Verursacher dieser Landschaften nicht anzutreffen, dennoch ist er allgegenwärtig. Letztendlich ist es seine Handschrift, die diese Landschaften geformt und geordnet hat. Die Ordnung im Sinne einer ökonomisch funktional bestimmten Intention trifft auf die Natur, die ihren eigenen Gestaltungswillen von Wachstum, Vergehen und Sementierung hat.

Kai-Uwe Schulte-Bunert will nicht vergegenwärtigen oder einen Moment für die Ewigkeit einfrieren, sondern er bleibt der außenstehende Flaneur. Seine Landschaften sind aus jeder Wahrnehmung entrückt und zur Ruhe gebracht. Sie wirken auf den ersten Blick wie Stillleben, denen jedoch in ihrer irritierenden Leblosigkeit und Reduziertheit eine Strukturierung des Raumes innewohnt.

Heiko Räßples Skulpturen konfrontieren ebenfalls den Betrachter auf den ersten Blick mit einer ästhetischen Komposition. Die Kraft und Dynamik der abstrakt expressiven Kompositionen sind jedoch durchaus subtil zu bewerten.

Bei näherem Hinsehen wird nicht nur das Kräftespiel deutlich, sondern auch die üblicherweise versteckte Unterbaukonstruktion. Die Rückseite wird wie bei freistehenden Skulpturen sichtbar und die Arbeitsschritte werden nachvollziehbar.

Somit hinterfragt **Heiko Räßple** skulpturale und graphische Elemente sowie die gewöhnliche Handhabung der Materialien. Seine Wandreliefs werden auf diesem Wege raumgreifende Arbeiten, die wie Architekturelemente erscheinen.

Darüber hinaus bedient sich **Heiko Räßple** konsequent dialektischer Paare: Weich und Hart, leicht und schwer, Außen und Innen, Positiv und negativ, disparat und harmonisch. An sich Statisches wirkt dynamisch und Gips kann haptisch wie Beton erscheinen. Durch dieses gekonnte Verwirrspiel zwischen Material- und Motivsprache erreicht **Heiko Räßple** eine auf den ersten Blick ästhetische Lösung, die einen aber nach einiger Zeit irritiert in den Diskurs über Plastizität hineinwirft.

Sabrina Duchow, Kunsthistorikerin M.A.

Bildtitel:
Kai-Uwe Schulte-Bunert
Kodak-Lambda-Print auf Alu-Dibond unter Acrylglas
60 x 90 cm | Auflage 1/5

Heiko Räßple
Uncini, 2009 | Beton
70 x 147 x 26 cm

Kai-Uwe Schulte-Bunert | Kurzbiografie

1969 geboren in Aschersleben
1990-1994 Studium der Kunstgeschichte an der TU Braunschweig
1996-1997 Ausbildung Fotografie in Italien
1997 Erste eigene Arbeiten im Bereich Portrait
1998 Beginn Theater-Fotografie
seit 1999 Freier Fotograf und Künstler
Publikationen und Ausstellungen im Bereich Theater/Portrait
seit 2002 Beschäftigung mit Raum, Grenzen und Gesellschaft
Lebt und arbeitet in Berlin und Reggio Emilia (Italien)

Ausstellungen

2011 Die Tiefe der Räume, Filser & Gräf (GA)
San Lazzaro, Fotografia Europea 2011, Reggio Emilia, Katalog
„Verde, bianco, rosso“, Electa Liberi tutti, Magazzini Criminali, Cavazzone (Viano)
grafie - immagini dell'architettura, Loggia del Grano, Mantova
grafie 2, Fiera Millenaria di Gonzaga, Walls, Magazzini Criminali, Festival della Filosofia, (EA)

Messeteilnahmen

2011 Art.Fair, Köln, Galerie Fiser & Gräf
Art Karlsruhe, Galerie Fiser & Gräf

Heiko Räßple | Kurzbiografie

1981 geboren in Oberkirch,
2002-2009 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
2008 Meisterschüler von Prof. Didier Vermeiren
2009 Akademiebrief
Lebt und arbeitet in Düsseldorf

Ausstellungen

2011 Die Tiefe der Räume, Filser & Gräf (GA)
Technique et Sentiment, Galerie Greta Meert, Brüssel
Debut, Kunstverein Offenburg (EA)
Sunbeam in the glasshouse, Kunstverein 701, Düsseldorf
Psychopomp Counsell, de ateliers, Amsterdam
Intermittenz, Bartlebooth & Smautf, Düsseldorf
Gran Final, Foyer / Nacht der Museen, Düsseldorf

Förderung / Stipendien

2011/12 Atelierstipendium Förderprogramm der Lepsien Art Foundation
2009-2011 Residenzstipendium de ateliers, Amsterdam
2008 RölfsPartner Stipendium